

# Pressemitteilung

SPERRFRIST: 27. JULI 2022, 10:00 MESZ (08:00 UTC)

## UniCredit Bank Austria Österreichischer Einkaufsmanagerindex

### Nachfrageflaute infolge steigender Preise sorgt für anhaltenden Produktionsrückgang in der Industrie Österreichs

#### Ergebnisse auf einen Blick

Produktion sinkt wegen starkem Auftragsrückgang weiter

Schwächster Stellenaufbau seit knapp eineinhalb Jahren

Geschäftsaussichten binnen Jahresfrist weiter pessimistisch

Da die Produktion aufgrund des hohen Auftragsminus erneut zurückgefahren wurde, stand die Industrie Österreichs im Juli weiter unter Druck. Der Preisanstieg sorgte dafür, dass sowohl die Binnen- als auch die Exportnachfrage nach österreichischen Industrieerzeugnissen abermals zurückging.

Die Geschäftsaussichten binnen Jahresfrist blieben aufgrund von Befürchtungen hinsichtlich eines anhaltenden Konjunkturabschwungs pessimistisch. Der Stellenaufbau verlangsamte sich weiter, und die Einkaufsmenge wurde erstmals seit November 2020 wieder reduziert.

Der saisonbereinigte UniCredit Bank Austria Einkaufsmanagerindex kletterte zwar von seinem 22-Monatstief im Juni um 0,5 Punkte auf 51,7, er notiert damit jedoch weiter deutlich unter seinem bisherigen Jahresdurchschnitt. Der Hauptindex spiegelt die Entwicklung der Industriekonjunktur Österreichs in einem Wert wider.

Die Produktion wurde im Juli zum zweiten Mal hintereinander zurückgefahren. Ausschlaggebend hierfür waren laut Befragten die gestiegenen Energiepreise, Lieferprobleme und die Nachfrageflaute. Gegenüber Juni schwächte sich der Rückgang jedoch leicht ab.

Trotz Abschwächung gegenüber Juni war das zweite Auftragsminus in Folge das zweithöchste seit über zwei Jahren. Abschreckend auf die Kunden wirkten sich die hohen Preise für Industrieerzeugnisse aus, und auch die gut gefüllten Lager hätten die Kunden von weiteren Zukäufen abgehalten. So sank nicht nur die Binnennachfrage, der dritte Rückgang der Auslandsbestellungen in Folge fiel sogar so stark aus wie seit Juni 2020 nicht mehr.

Wegen der Flaute beim Neugeschäft nahmen die Auftrags-

UniCredit Bank Austria Einkaufsmanagerindex  
sb, >50 = Wachstum im Vormonatsvergleich



Quelle: S&P Global.

Die Datenerhebung erfolgte vom 12. - 22. Juli 2022.

bestände den zweiten Monat in Folge und mit ähnlicher Rate ab wie im Vormonat.

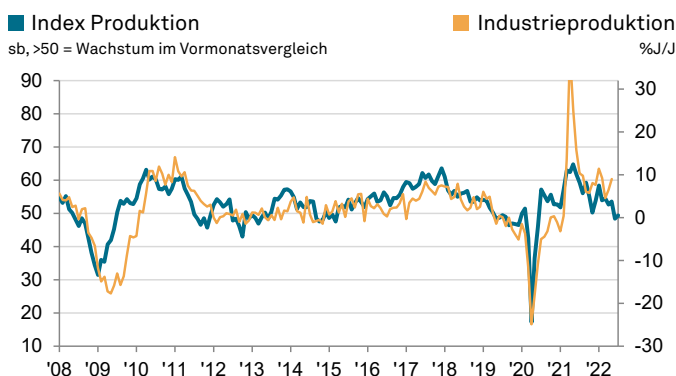
Analog zum Produktions- und Auftragsrückgang wurde auch die Einkaufsmenge erneut reduziert. Verantwortlich hierfür waren die Anpassung an die Produktionspläne und die hohen Preise.

Ungeachtet dessen legten die Bestände an Vormaterialien und Fertigwaren jeweils mit annähernder Rekordrate zu. Bei einigen Unternehmen seien Produktionsmaterialien schneller als erwartet geliefert worden, bei anderen war der Mangel an Neuaufträgen dafür verantwortlich.

Wegen Materialengpässen und Logistikproblemen verlängerten sich die Lieferzeiten im Juli zwar erneut, jedoch im geringsten Ausmaß seit November 2020.

Trotz weiterer Abschwächung blieb der Preisdruck stark. Die Einkaufspreise legten mit der niedrigsten Rate seit knapp eineinhalb Jahren zu, der Index Verkaufspreise sank auf ein 15-Monatstief.

Rezessionsängste, große Besorgnis über die hohen Energiepreise und die anhaltenden Lieferschwierigkeiten sorgten dafür, dass die Geschäftsaussichten binnen Jahresfrist im Juli erneut pessimistisch ausfielen. Folglich verlangsamte sich der Stellenaufbau auf ein 17-Monatstief.



Quellen: Bank Austria, S&P Global, Eurostat.

## Kontakt

Phil Smith  
Economics Associate Director  
S&P Global Market Intelligence  
T: +44-1491-461-009  
[phil.smith@spglobal.com](mailto:phil.smith@spglobal.com)

Stefan Bruckbauer  
UniCredit Bank Austria  
T: +43-50505-41951  
[stefan.bruckbauer@unicreditgroup.at](mailto:stefan.bruckbauer@unicreditgroup.at)

Sabrina Mayeen  
Corporate Communications  
S&P Global Market Intelligence  
T: +44-7967-447-030  
[sabrina.mayeen@spglobal.com](mailto:sabrina.mayeen@spglobal.com)

Bibiane Sibera  
ÖPWZ  
T: +43-1-533-86-36-56  
[www.opwz.com/forum-einkauf/](http://www.opwz.com/forum-einkauf/)

Falls Sie keine Pressemitteilungen mehr von S&P Global erhalten möchten, kontaktieren Sie bitte [katherine.smith@spglobal.com](mailto:katherine.smith@spglobal.com).

Unsere Datenschutzbestimmungen finden Sie unter: [www.spglobal.com/en/privacy/](http://www.spglobal.com/en/privacy/)

## Methodik

Der vorliegende Einkaufsmanagerindex (EMI) basiert auf einer monatlichen Datenerhebung, die in Form eines Fragebogens erfolgt, der von Einkaufsleitern bzw. Geschäftsführern von ca. 300 verschiedenen Firmen der verarbeitenden Industrie beantwortet wird. Die Teilnehmer der Umfrage wurden sowohl nach geografischen als auch branchenmäßigen (Industriezweigen nach SIC) Gesichtspunkten zusammengestellt. Sie gründet sich auf dem regionalen, anteilmäßigen Beitrag der Firmen zum Bruttoinlandsprodukt.

Die Daten werden in der zweiten Monathälfte gesammelt und geben die Veränderung gegenüber dem Vormonat an. Für jede Variable wird ein Diffusionsindex errechnet. Dieser ergibt sich aus der Summe des Prozentsatzes der Firmen, die eine Verbesserung melden und der Hälfte des Prozentsatzes derer, die keine Veränderung der Lage angeben. Die Diffusionsindizes variieren zwischen 0 und 100, wobei ein Wert von 50,0 keine Veränderung gegenüber dem Vormonat bedeutet. Werte über 50,0 signalisieren Verbesserung oder Wachstum, unter 50,0 Verschlechterung oder Rückgang. Zudem werden die Indizes saisonal bereinigt. Je größer die Abweichung von 50,0 ist, desto höher zeigt sich die Änderungsrate.

Der EMI setzt sich aus fünf Einzelindizes mit folgender Gewichtung zusammen: Index Auftragseingang 0,3, Index Produktion 0,25, Index Beschäftigung 0,2, Index Lieferzeiten 0,15, Index Vormateriallager 0,1 - wobei der Index Lieferzeiten mit umgekehrtem Vorzeichen in die Berechnung einfließt. Der EMI (abgeleitet vom amerikanischen PMI) wird erstellt, um einen allgemeinen Überblick über die konjunkturelle Lage in der verarbeitenden Industrie zu ermöglichen. Er ist ein Frühindikator für die gesamte Wirtschaft.

Die unbereinigten Ursprungsdaten unterliegen nach ihrer Erstveröffentlichung grundsätzlich keiner Revision. Die saisonbereinigten Daten hingegen können aufgrund aktualisierter Saisonbereinigungsfaktoren bei Bedarf revidiert werden.

Für weitere Informationen zur Methodik oder allgemein zum Einkaufsmanagerindex kontaktieren Sie bitte: [economics@ihsmarkit.com](mailto:economics@ihsmarkit.com)

## Über den PMI

Die Umfragen zum Einkaufsmanagerindex™/Purchasing Managers' Index® (EMI™, PMI®) sind mittlerweile für mehr als 40 Länder und Schlüsselmärkte inklusive der Eurozone erhältlich. Aufgrund ihrer Aktualität und Zuverlässigkeit genießen die PMI-Umfragen bei Zentralbanken und Entscheidungsträgern der Wirtschaft sowie auf den weltweiten Finanzmärkten hohes Ansehen. In vielen Ländern stehen außer den PMIs keine weiteren vergleichbaren Konjunkturdaten zur Verfügung.

[www.ihsmarkit.com/products/pmi.html](http://www.ihsmarkit.com/products/pmi.html)

## Lizenzrecht

Sämtliche Lizenz- bzw. Eigentumsrechte an den Daten liegen bei S&P Global und/oder deren Tochtergesellschaften. Jegliche Art der Nutzung der hierin enthaltenen Informationen, einschließlich ihrer Vervielfältigung und Verbreitung, ist nur mit vorheriger Zustimmung von S&P Global zulässig. S&P Global übernimmt keinerlei Haftung oder Garantie für die Informationen oder deren Richtigkeit, Vollständigkeit und Genauigkeit, sowie für Verzögerungen der Veröffentlichungstermine oder für Verluste, die sich aus der Nutzung der Informationen ergeben könnten. In keinem Fall haftet S&P Global für besondere, zufällige oder Folgeschäden, die sich aus der Nutzung der Daten ergeben. EMI™, Einkaufsmanagerindex™, PMI® und Purchasing Managers' Index® sind Handelsmarken bzw. eingetragene Handelsmarken von Markit Economics Limited oder unterliegen dem Lizenzrecht von Markit Economics Limited und/oder deren Tochtergesellschaften.

Diese Inhalte wurden von S&P Global Market Intelligence und nicht von S&P Global Ratings - einer separaten Unternehmenseinheit von S&P Global - veröffentlicht. Die Vervielfältigung von Informationen, Daten oder Materialien, einschließlich Ratings („Inhalte“) in jeglicher Form ist nur mit vorheriger schriftlicher Zustimmung der entsprechenden Unternehmenseinheit zulässig. Diese Unternehmenseinheit, ihre Partner und Lieferanten („Inhaltsanbieter“) garantieren nicht für die Richtigkeit, Angemessenheit, Vollständigkeit, Aktualität oder Verfügbarkeit von Inhalten und sind nicht für Fehler oder Auslassungen (aus Fahrlässigkeit oder sonstigen Gründen) unabhängig von deren Ursache, oder für die Ergebnisse, die sich aus der Nutzung dieser Inhalte ergeben, verantwortlich. In keinem Fall haften Inhaltsanbieter für Schäden, Kosten, Ausgaben, Anwaltskosten oder Verluste (einschließlich entgangener Einnahmen oder entgangener Gewinne und Opportunitätskosten) im Zusammenhang mit der Nutzung der Inhalte.